



An den Grossen Rat

09.5241.03

BVD/P095241

Basel, 4. Dezember 2013

Regierungsratsbeschluss vom 3. Dezember 2013

## Anzug Mirjam Ballmer und Konsorten betreffend „Öffnung von Einbahnstrassen für Velos“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2011 vom Schreiben 09.5241.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Mirjam Ballmer und Konsorten stehengelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Der Politikplan 2009-2012 des Kantons Basel-Stadt hält im Bereich „Mobilität“ als Ziel fest: „In der Stadt bewegen sich die Menschen vorwiegend zu Fuss und mit dem Velo.“ Dieses Ziel ist berechtigt, ist doch der Langsamverkehr jene Verkehrsform, die sich am günstigsten auf die städtische Lebensqualität auswirkt: Wer Velo anstatt Auto fährt schont die Luftqualität, spart Energie, kommt in der Stadt schneller von A nach B und fördert seine Gesundheit. Bereits 30 Minuten Velo fahren täglich wirken sich positiv auf die Gesundheit aus. Velofahrende sind zudem leistungsfähiger und fehlen seltener bei der Arbeit. Veloförderung bedeutet somit gleichzeitig mehr Arbeitsleistung in der Wirtschaft und weniger Kosten im Gesundheitswesen.

Allerdings muss auch ein gutes Veloroutennetz vorhanden sein, damit die Vorzüge für das Velo fahren in der Stadt zum Tragen kommen. Investitionen und mehr Velo-Verkehrsflächen sind gemäss der Bevölkerungsbefragung 2005 des Statistischen Amtes Basel Stadt erwünscht – den grössten Handlungsbedarf im Verkehrsbereich sieht die Bevölkerung klar beim Veloverkehr.

Wir bitten daher die Regierung

1. Die noch nicht vollzogenen Öffnungen von Einbahnstrassen für Velos möglichst schnell zu realisieren.

Insbesondere bitten wir die Regierung eine Überprüfung der Öffnung von Einbahnstrassen für den Velo-Gegenverkehr an folgenden Standorten durchzuführen:

2. Eisengasse: Die Öffnung dieser Einbahnstrasse, inklusive einer Fortsetzung der Veloroute über den Marktplatz zur Gerbergasse, würde die Attraktivität des Veloverkehrs in der Innenstadt entscheidend erhöhen. Zurzeit werden die Velofahrer für die Verbindung Schiffflände-Gerbergasse auf einen komplizierten Parcours via die Schneider- und Hutmachergasse geschickt, der ausserdem schlecht beschildert ist. Hier ergeben sich immer wieder gefährliche Situationen, etwa wenn sich Camions in die engen Innenstadt-Gassen verirren.
3. St. Johannis-Vorstadt.
4. Hammerstrasse: Hier ist genug Platz für einen Velostreifen in der Gegenrichtung vorhanden.

Mirjam Ballmer, Loretta Müller, Sibel Arslan“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Einleitung

Mit Schreiben vom 16. November 2011 hat der Regierungsrat zu diesem Anzug bereits umfassend berichtet. Der Regierungsrat hat aufgezeigt, dass er gewillt ist für eine stadtgerechte Mobilität nebst dem Fussverkehr auch den Veloverkehr wo immer möglich zu fördern. Dazu gehört auch die Öffnung möglichst vieler Einbahnstrassen für den Velogegeverkehr.

## 2. Zu den einzelnen Fragen

### Zu Punkt 1

*Die noch nicht vollzogenen Öffnungen von Einbahnstrassen für Velos möglichst schnell zu realisieren.*

Der Regierungsrat steht weiterhin für eine stadtgerechte Mobilität ein. Nebst dem Fussverkehr soll auch der Veloverkehr, wo immer dies möglich ist, gefördert werden. Die Zulassung von Velo-/Mofa-Gegenverkehr kann jedoch nicht allgemein und ohne detaillierte Prüfung der konkreten Strasse erfolgen. Deshalb kann die Öffnung der Einbahnstrassen im Interesse der Verkehrssicherheit nicht pauschal erfolgen. Der Regierungsrat unterstützt aber bei Erfüllung entsprechender Beurteilungskriterien die Öffnung der dafür geeigneten Streckenabschnitte.

Wir verweisen im Weiteren auf die ausführliche Beantwortung im Schreiben 09.5241.02 vom 15.11.2011 (erste Beantwortung des vorliegenden Anzugs). Bei anfallenden Umgestaltungsprojekten wird laufend auch den Bedürfnissen der schwächeren Verkehrsteilnehmenden Rechnung getragen und nach Möglichkeit auch für den Velogegeverkehr eine sichere Ausgestaltung umgesetzt.

### Zu Punkt 2

*Eisengasse: Die Öffnung dieser Einbahnstrasse, inklusive einer Fortsetzung der Veloroute über den Marktplatz zur Gerbergasse, würde die Attraktivität des Veloverkehrs in der Innenstadt entscheidend erhöhen. Zurzeit werden die Velofahrer für die Verbindung Schiffflände-Gerbergasse auf einen komplizierten Parcours via die Schneider- und Hutmachergasse geschickt, der ausserdem schlecht beschildert ist. Hier ergeben sich immer wieder gefährliche Situationen, etwa wenn sich Camions in die engen Innenstadt-Gassen verirren.*

Nach der Umsetzung des neuen Verkehrskonzepts Innenstadt liegt die Eisengasse in der motorfahrzeugfreien Kernzone der Innenstadt – in einer ersten Phase als ÖV-Achse mit Velo- und Mofazulassung, später als Begegnungszone mit Fahrverbot für motorisierte Fahrzeuge (der Güterumschlag bleibt erlaubt). Zurzeit erarbeiten das Bau- und Verkehrsdepartement und die Kantonspolizei die entsprechenden Details, so dass voraussichtlich im Rahmen der Umsetzung des Verkehrskonzeptes Innenstadt im ersten Halbjahr 2014 mit der Realisierung des Velogegeverkehrs in der Eisengasse zu rechnen ist.

### Zu Punkt 3

*St. Johannis-Vorstadt*

Die Situation in der St. Johannis-Vorstadt hat sich seit der letzten Beantwortung nicht geändert. Die Planung „Tramnetz 2020“ sieht die Verlegung der Tramgleise aus der St. Johannis-Vorstadt in die Spitalstrasse vor. Der Grosse Rat ist dem Antrag des Regierungsrates gefolgt, den Anzug Egeler und Konsorten betreffend Tramverlegung in die Spitalstrasse stehenzulassen, bis der Regierungsrat im Zusammenhang mit dem Ratschlag für den entsprechenden Baukredit abschliessend dazu berichtet. Bei den weiteren Planungen in diesem Raum werden auch die Anliegen des Veloverkehrs gebührend berücksichtigt werden.

## **Zu Punkt 4**

*Hammerstrasse: Hier ist genug Platz für einen Velostreifen in der Gegenrichtung vorhanden.*

Der Velo-/Mofagegenverkehr wurde in der Hammerstrasse im Abschnitt Feldbergstrasse bis Clarastrasse Anfang des Jahres 2012 eingerichtet. Mit der Zustimmung des Grossen Rats zum Verkehrskonzept Innenstadt wurden für den Innenstadtbereich geänderte Rahmenbedingungen geschaffen. So soll die Hammerstrasse neu in eine Tempo 30-Zone integriert werden. Sobald die Verkehrsanordnungen rechtskräftig sind, wird die Umsetzung des Velo-/Mofa-Gegenverkehrs auch im Abschnitt Clarastrasse bis Riehenstrasse zusammen mit den übrigen Massnahmen des Verkehrskonzeptes Innenstadt, voraussichtlich im ersten Halbjahr Jahr 2014, erfolgen.

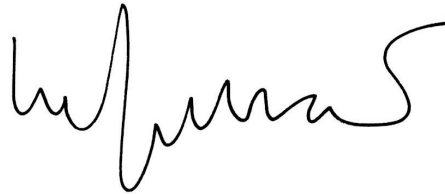
## **3. Antrag**

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Mirjam Ballmer und Konsorten betreffend „Öffnung von Einbahnstrassen“ erneut stehenzulassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Marco Greiner  
Vizestaatsschreiber